

5

Herr Oberbibliothekar Dr. Leidinger war im abgelaufenen Jahre durch die von
 ihm für die Rheinische historische Kommission übernommene Ausgabe-
 völlig in Anspruch genommen, wird sich aber jetzt, nachdem diese vollendet ist,
 wieder allein für die Quellen für die Geschichte Ludwigs des Bayern alle Zeit
 widmen, die ihm eine durch den Personalmangel mehr als sonst gesteigerten bibli-
 othekarischen Berufsarbeiten lassen. Auch Herr Prof. Heinsberg in Prag hat für
 die Autobiographie Karls IV. im verflochtenen Jahre nicht viel arbeiten können,
 da die Verwendung der Wiener Handschriften während des Krieges ausgeblieben ist
 und die einzige noch in Betracht kommende Prager Ms. vor dessen Austritt nach
 London verblieben worden war. Bei unserem auf dem Felde der Ehre verfallenen
 Mitarbeiter Dr. Stöckler übernommene Ausgabe der 3 fälschlich unter dem
 Namen Heinrichs von Rebdorf gehaltenen Geschichtswerkes habe ich ^{neuer} selbst
 übernommen. Herr Dr. Stöckler hatte die Wiener Handschriften ^{bereits} kollationiert,
 die Klosterbibliothek Codices habe ich im April verglichen; von der Pariser
 Ms., die wohl auf längere Zeit unzugänglich bleiben wird, besitze ich
 gewöhnlich keine Vergleichung von Part, mit der wir uns werden begrei-
 zu können, wenn es nicht gelingen sollte, die im J. 1800 durch den französischen
 Brigadegeneral Foban aus Rebdorf entführte Ms. mit anderen unvollständigen
 und in dem Zeitalter der Revolution zusammengekauften Besitz der Pariser
 Nationalbibliothek beim Frieden zurückzugewinnen, wobei es werden eine
 würdige Aufgabe unserer Zentraldirektion wäre. Ich beabsichtige die Ms.
 arbeitung nach meiner Rückkehr nach Straßburg zu beginnen. - Die Chronik
 des Johann von Winterthur war die einzige meines Programms von 1912, für
 die ein Bearbeiter noch nicht gefunden war; jetzt habe ich die Ausgabe
 dem Herrn Dr. Karl Bross in Zürich übertragen, der mir von Herrn Prof.
 Meyer v. Konau sehr warm empfohlen war; der große schweizerische Ge-
 schichte wird durch den Krieg nicht behindert, und da ihm auch der hand-
 schriftliche Material besessen zugänglich ist (man über die Lindauer
 Fragmente bin ich noch nicht unterrichtet), so hoffe ich, daß die Ausgabe
 der wichtigen Chronik in nicht allzulanger Zeit fertig gestellt werden wird.